

**Tabelle A8.2-1: Öffentliche Aufwendungen für die berufliche Ausbildung (Teil 2)**

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	2011	DS	ÜS ÜS	enthält WB <sup>1</sup>
	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €			
<b>Bundesagentur für Arbeit<sup>7</sup></b>										
Berufsausbildungsbeihilfen (BAB, betriebliche Berufsausbildung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) einschließlich BAB-Zweitausbildung	0,405	0,506	0,497	0,512	0,584	0,579	0,540	X		
Lehrgangskosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	0,388	0,365	0,349	0,337	0,333	0,326	0,293		X	
Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher	0,811	0,808	0,707	0,737	0,728	0,672	0,587	X		
Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen für Behinderte										
• Für die Erstausbildung	k.A.	0,323	0,283	0,287	0,297	0,295	0,284			
• Nicht auf berufliche Erstausbildung oder WB aufteilbare Bildungsausgaben	k.A.	1,690	1,690	1,822	1,892	1,871	1,806			X
Ausbildungsbonus	–	–	–	0,011	0,034	0,036	0,032	X		
Einstiegsqualifizierung <sup>6</sup>	–	–	0,006	0,051	0,055	0,055	0,049		X	
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung <sup>11</sup>	k.A.	0,004	0,004	0,008	0,008	0,066	0,061		X	
Sozialpädagogische Betreuung bei Berufsausbildungsvorbereitung	k.A.	0,001	0,001	0,000	–	–	–		X	
Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit <sup>12</sup>	0,862	–	–	–	–	–	–	X	X	
Berufseinstiegsbegleitung für Jugendliche	–	–	–	–	0,035	0,055	0,060		X	
Institutionelle Förderung <sup>13</sup>	0,044	0,004	0,002	0,000	–	–	–	X	X	X

<sup>1</sup> Positionen, die in signifikantem Umfang auch Weiterbildungsausgaben enthalten, sind mit einem Kreuz gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Ist-Werte für 2001 und 2006 bis 2010. Haushaltsansätze für 2011.

<sup>3</sup> Die Angaben enthalten die Ausgaben für Investitionen und laufende Zwecke.

<sup>4</sup> Der Bund trägt 50 % der Gesamtförderung von Bund und Ländern.

<sup>5</sup> Förderung für Schüler an Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen und in Fachoberschulklassen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen.

<sup>6</sup> Seit 1. Oktober 2008 als Regelleistung im Rahmen des SGB III.

<sup>7</sup> Ist-Ausgaben für das jeweilige Haushaltsjahr.

<sup>8</sup> Ist-Werte für 2001 und 2006 bis 2008. Vorläufige Ist-Werte für 2009 und 2010. Soll-Werte für 2011.

<sup>9</sup> Grundlage für die Schätzung der Ausgaben in den Kalenderjahren 2001, 2006 bis 2010: Schülerzahlen der im jeweiligen Kalenderjahr endenden und beginnenden Schuljahre sowie Ausgaben für die beruflichen Schulen. Grundlage der Schätzung für das Jahr 2011: Schülerzahlen des Schuljahres 2010/2011 sowie Ausgaben für die beruflichen Schulen. Ab dem Datenreport 2011 wurde das Ausgabenkonzept von Nettoausgaben auf Grundmittel umgestellt. Da dies auch rückwirkend für die Jahre ab 2007 geschah, unterscheiden sich die Angaben für die Jahre 2007 bis 2010 leicht von den Angaben in früheren Ausgaben des Datenreports.

<sup>10</sup> Bis 2006: Veranschlagtes Mittelvolumen nach Angaben der Länder (einschließlich ESF-Mitteln) für das im jeweiligen Kalenderjahr beginnende Ausbildungsjahr. Die Angabe für das Jahr 2006 enthält nicht die Programme des Landes Rheinland-Pfalz, da das zuständige Ministerium hierzu keine Daten geliefert hat. Ab 2007 liegen nur von wenigen Ländern Informationen vor, sodass keine Angaben über den Gesamtumfang gemacht werden können. Zu den für die Jahre 2009 bis 2011 ausgewiesenen Werten sind die Hinweise im Text zu beachten.

<sup>11</sup> Voraussetzung für die Förderung ist gemäß §33 SGB III die Beteiligung Dritter in Höhe von mindestens 50 %. Zum Anteil öffentlicher und privater Mittel im Rahmen dieser Kofinanzierung liegen jedoch keine Zahlen vor.

<sup>12</sup> Nur Ausgaben für Leistungen nach Artikel 2, 3, 4, 6, 7 und Qualifizierungsanteil nach Artikel 9 (bei Quali-ABM nur Zuschüsse zur Qualifizierung) des Sofortprogramms, teilweise mitfinanziert aus ESF-Mitteln. Die Jahre 2006 ff. enthalten möglicherweise Restbeträge, die hier nicht ausgewiesen werden.

<sup>13</sup> Die institutionelle Förderung beinhaltet z. B. Zuschüsse für den Aufbau, die Erweiterung, den Umbau und die Ausstattung von Jugendwohnheimen sowie Zuschüsse für die Förderung von Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation. Die institutionelle Förderung im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde jedoch 2009 abgeschafft.

Quellen: Bundesministerium der Finanzen, Bundeshaushaltspläne

Bundesministerium der Finanzen, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 7 – BAföG

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.1 – Rechnungserg GesamtHH

Bundesagentur für Arbeit, Quartalsberichte

Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zu Einnahmen und Ausgaben im Rechtskreis SGB II

Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zu Einnahmen und Ausgaben in den Rechtskreisen SGB II und SGB III

Auskünfte des Statistischen Bundesamtes (Oktober 2011) und der Bundesagentur für Arbeit (Februar 2012)